

04 - ANTRAG des ÖWB
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 28.11.2019

07.11.2019

Neuer dualer Bildungsweg - Bildungsabschlüsse auf NQR-Level 5-7 schaffen

Die wissensbasierte Gesellschaft und die Herausforderungen der Digitalisierung machen Wissen zum Schlüsselkapital für den Wirtschaftsstandort Österreich. Damit wird die internationale Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Betriebe nachhaltig gesichert. Essentiell für die Zukunft unserer Wirtschaft ist daher die Qualifikation unserer UnternehmerInnen und deren MitarbeiterInnen!

Bedeutung der Dualen Berufsausbildung

Die Duale Berufsausbildung schafft jene Qualifikationen, die von der Wirtschaft am Arbeitsmarkt nachgefragt werden. So werden die dualen Ausbildungsinhalte nach dem Bedarf der betrieblichen Praxis bestimmt und weiterentwickelt. Die Duale Berufsausbildung steht mit dem schulischen und akademischen Bildungsweg in einem scharfen Wettbewerb um die Jugendlichen. Nur mit einer deutlichen Aufwertung und Sichtbarmachung der Chancen der Dualen Berufsausbildung kann unser Ziel, künftig 50% der Jugendlichen eines Jahrgangs in die Lehre zu bringen, erreicht werden.

Junge Menschen brauchen eine klare Perspektive zur Weiterqualifikation durch einen eigenen attraktiven praxisorientierten durchgängigen Bildungsweg ohne den Umweg Schule. Damit wird die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Tertiärbildung im österreichischen Bildungssystem anerkannt.

Schaffung neuer formaler Qualifikationen auf NQR-Level 5-7

Die pauschale Zuordnung des Meisters zum Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) Level 6 gibt uns die Möglichkeit, die klare Perspektive eines durchgängigen Bildungsweges der Wirtschaft aufzuzeigen. In einem ersten Schritt kann dies durch einen Lückenschluss zwischen Lehrabschlussprüfung (NQR-Level 4) und dem Meister bzw. zukünftig auch dem Befähigten (NQR-Level 6) durch Schaffung einer Zwischenqualifikation auf gesetzlicher Basis auf NQR-Level 5 erreicht werden. Die Berufsbildordnungen auf NQR-Level 5 sollen nach Vorbild der Meisterprüfungsordnungen von den Fachorganisationen praxisorientiert erarbeitet werden. Das stärkt auch die Position der Wirtschaftskammerorganisation als Bildungsinnovator im Bereich der beruflichen Bildung.

Dieses Angebot soll sich primär an Absolventinnen und Absolventen einer Lehre richten und diesen, wie auch Maturantinnen und Maturanten, eine Bildungsmöglichkeit mit einem beruflichen tertiären Abschluss bieten.

Als rechtliche Basis dieser neuen Qualifikationen soll ein eigenes Gesetz für eine höhere Berufsbildung in der gewerblichen Wirtschaft geschaffen werden. Auf Grundlage dieses Gesetzes werden höhere berufliche Qualifikationen auf den NQR-Stufen 5 bis 7 (optional auch 8) geregelt.

Nutzen wir die aktuelle Chance der Einführung des NQR in die österreichische Bildungslandschaft und werten wir die duale Berufsausbildung durch neue formale Abschlüsse auf NQR-Level 5 bis 7 auf. So sichern wir auch die dringend notwendige Rekrutierung von Fachkräften der Zukunft.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf Basis eines neuen Gesetzes für eine höhere Berufsbildung der gewerblichen Wirtschaft neue, an der Berufspraxis orientierte Bildungsangebote und -abschlüsse auf NQR-Level 5 - 7 ermöglicht werden. In einem ersten Schritt sollen zwischen dem Abschluss einer Lehre und der Meister- bzw. Befähigungsprüfung auf gesetzlicher Basis neue Qualifikationen auf NQR-Stufe 5 eingerichtet werden.



Mag. Ulrike Rabmer-Koller
Vizepräsidentin, WKÖ



Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster
Bundesspartenobfrau, G&H



Ing. Josef Herk
Präsident, WK ST